

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zmigrod vorzuführen. Zunächst sollte zum Gegenstoß die 63. Div. auf Gorlice antreten. Einen Gegenangriff im Raume Tuchow—Gorlice—Malastow beabsichtigte Radko Dimitriew erst nach Versammlung des III. Kauf. Korps durchzuführen. Der Rückschlag am unteren Dunajec veranlaßte das Heranziehen der 2. zus. Kauf. Kosaken-Div. nach Dabrowa und eines Regiments des XXXI. Korps auf das Südufer der Weichsel. Die hinter dem X. Korps verfügbaren Abschnittsreserven hatten den Zusammenbruch dieser Front nicht wenden können. Sie ging in die zweite Stellung zurück, noch ehe der beabsichtigte Gegenstoß geführt werden konnte. Zur Schließung der dadurch zwischen X. und IX. Korps klaffenden Lücke wurden die 3. Kauf. Kos. Div. von Rzeszow, drei Regimenter der 16. Kav. Div. von Dembowiec und je ein Infanterie-Regiment der 5. und 42. Div. von der Wisloka dorthin in Marsch gesetzt.

Eine erfolgreiche Wiederaufnahme des Kampfes nach den schweren Schlägen am 2. Mai wurde aber erst nach Eintreffen des III. Kauf. Korps erhofft, das am Abend mit vordersten Teilen Krosno—Rymanow erreichen konnte.

f) Der Erfolg des 2. Mai.

In den wenigen Tagesstunden des 2. Mai war ein großer Sieg errungen, ein Erfolg, der als erste wichtigste Etappe des erstrebten Durchbruchs durch die feindliche Front gewertet werden mußte. Der taktische Zusammenhang der in fester Stellung eingesetzten russischen Abwehrkräfte war durch den Stoß der deutschen 11. Armee, dem sich die Anschlußflügel der österr.ung. Nachbararmeen angeschlossen hatten, zerschlagen und zerrissen worden. Auf viele Kilometer tief war das erste Stellungssystem der Russen durchbrochen. Führung und Truppe, Artillerie und Infanterie in vorbildlichem Zusammenspiel, materielle und moralische Überlegenheit der Angreifer und die Überraschung des Feindes hatten zusammengewirkt zu einer solchen taktischen Höchstleistung der Verbündeten. Die operative Forderung aber, „die russische Karpatenfront westlich des Lupkow-Passes unhaltbar zu machen“, verlangte noch mehr. Ein kräftiger Nachstoß unmittelbar am Nordrand der Karpaten entlang konnte am schnellsten zu diesem Ziele führen. Um solchem entscheidenden Stoß die nötige Bewegungsfreiheit und Breite zu geben, war es nötig, den Durchbruch zu vollenden. Die Vorbedingungen dazu waren erkämpft. Nun galt es, den neuen Zusammenschluß der zerbrochenen Front des Feindes weiter rückwärts durch unmittelbares kraftvolles Nachdrängen der gesamten Angriffsfront zu verhüten.